

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 42

Artikel: Wahre Begebenheit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-475055>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

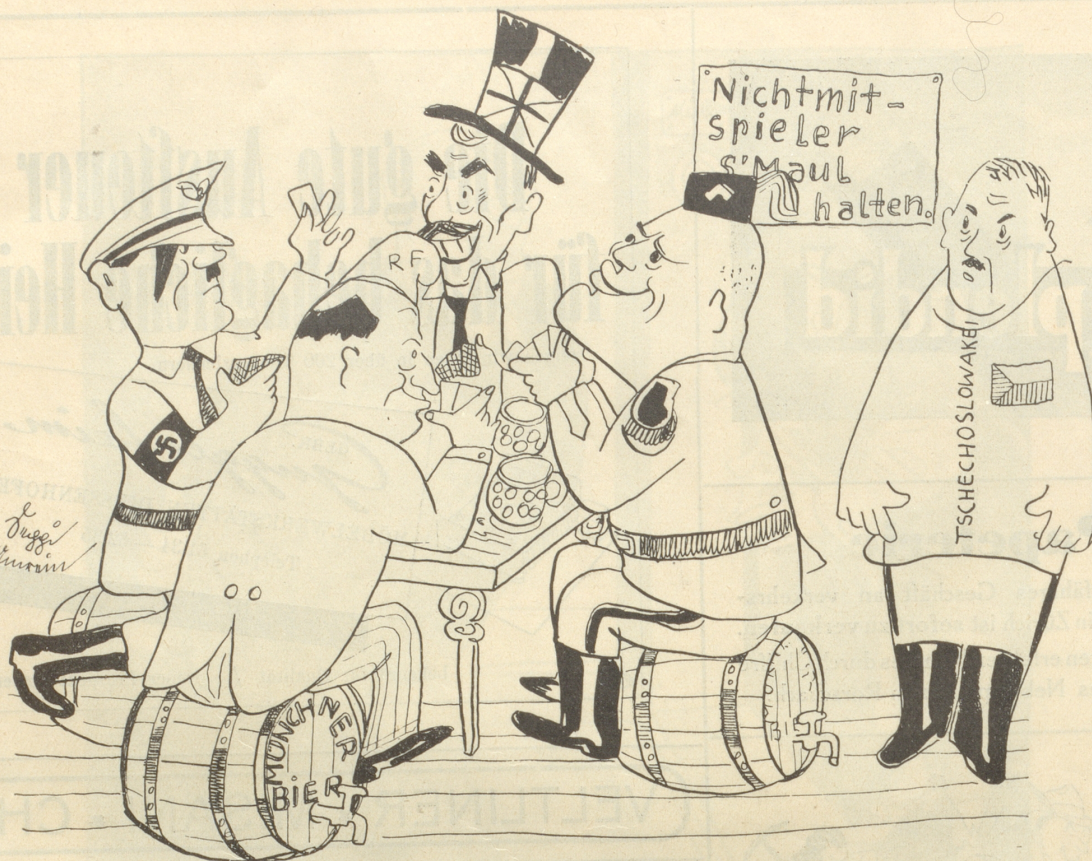
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gruß aus München!

Kunstverständnis

Der vierjährige Maxli war mit seiner Tante zum ersten Male in einer Kirche. Ganz begeistert erzählt er uns daheim, was er alles Prächtiges gesehen habe. «Bilder, säg ich eu, Bilder hämmer gseh!» — «Was hets denn gha uf dene Bilder?» frage ich ihn. Voll Stolz antwortet er: «He, eso Engel und alls Tüfels!»

AbisZ

Wahre Begebenheit

aus einem Bahnhofbuffet in der Inner-schweiz:

Reisender, ziemlich eilig: «Grüezi Fräuli, könnti au e kalte Platte ha?»

«Jo jo, selbstverständli ... wünscht de Herr vielleicht e warme Schüblig?»

Ofel

Mehr Kameradschaft auf der Straße zeigen!

Ich fahre mit 4 Freunden in einem Taxi nach der Rennbahn Oerlikon. Auf dem Stampfenbachplatz wollen zwei Damen vor uns die Straße überschreiten, kehren aber in der Mitte der Straße plötzlich wieder um. Unser Taxi-Chauffeur stoppt und ruft ihnen zu: «Chönd-er nüd witerlaufe, Ihr Rindviecher!»

Die beiden Damen bleiben wie angenagelt und totenbleich stehen, — sie hatten offenbar eine freundlichere Belehrung erwartet.

C. R.

(Dä seit halt zu sine Kamerade «Rindviecher» und zu de Rindviecher «Kamerade».)

Uitrag

«He, Sie, chönd Sie da das Töff in Gang bringe?»

«Nei, leider nöd.»

«Guet, i dem Fall chönd Sie e chli druf Obacht gäh, daß es nöd gmopst wird!»

E. F. U.

Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung 5.-, Orig.-Schachtel 10.-, Kurpackung Fr. 25.-.

General-Depot: Straußapotheke, Zürich beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59

